

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehntelne Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 287.

Halle, Sonnabend den 7. December

1861.

Hierzu eine Beilage.

Halle, den 6. December.

Bei den von den Wahlmännern des Saalkreises und der Stadt Halle heute hier vollzogenen Wahlen zum Abgeordneten-hause wurden die Kandidaten der liberalen Partei und bisher-igen Vertreter von Saalkreis-Halle

Commerzienrath Jacob mit 306 Stimmen

und
Pastor Fubel mit 304 Stimmen

zu Abgeordneten gewählt.

Von den Gegenkandidaten blieben im ersten Wahlgang Justizrath Hellfeld mit 36 Stimmen, im zweiten Wahlgang Präsident v. Wedell in Berlin mit 33 Stimmen in der Minderheit.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Militär-Oberprediger Dr. Dierich in Magdeburg den Charakter eines Konsistorial-Raths zu verleihen und den Superintendenten Neuenhaus in Halle zum auswärtigen Mitgliede des Konsistoriums in Magdeburg, unter Verleihung des Charakters als Konsistorial-Rath, zu ernennen.

Se. Maj. der König wird am Sonntag den 8. Mts., Mittags 12 Uhr, über Magdeburg nach Wolmirstadt und von dort zu Wagen weiter nach Egelingen zur Jagd reisen. Auf Allerhöchsten Befehl soll auf dieser Reise weder Empfang noch Begleitung stattfinden.

Die „Corresp. Stern“ ist in der Lage, folgende Mittheilung, die ihr gestern Abend aus bewährter Quelle zugegangen ist, vorläufig in folgender Form machen zu können: Wir sind zu der Annahme berechtigt, daß binnen Kurzem und spätestens bei Eröffnung des Landtags in Form einer Instruktion ein Beurteilungssystem in ausgedehntem Maßstabe erlassen werden wird. Die näheren Details über diese immerhin erfreuliche und in finanzieller Beziehung wichtige Maßregel müssen wir uns vorbehalten.

Die „Kreuzzeitung“ fordert nochmals auf, bei den Wahlkämpfen zwischen den liberalen Fractionen keine gegen die andre zu unterstützen, sondern sie gleichmäßig als Gegner zu behandeln und nur für bewährte Conservative zu stimmen. Demgemäß macht denn auch das conservative Wahlcomité für Berlin bekannt, daß, obwohl keine Aussicht auf Erfolg vorhanden ist, doch allein und fest für folgende Namen gestimmt werden müsse: Im ersten Bezirk dreimal für den Kriegsminister v. Moos; im zweiten beide Male für denselben; im dritten für den General v. Malleszowski und Hrn. Wagener; im vierten beide Male für den Oberältesten der Goldschmiedemeister Hrn. Neuhaus.

Den Veteranen vereinen im preussischen Saale ist nunmehr von dem König äußerem Vernehmen nach zugestanden worden, den Helm, aber mit dem Namenszuge Friedrich Wilhelms IV., zu tragen. Die Offiziere dürfen die Schärpe nur dann anlegen, wenn sie wirklich in der Armee Offiziere gewesen sind, und auch in diesem Falle nur das silberne mit schwarzer Seide durchwirkte Portepée tragen; in allen andern Fällen soll das silberne Portepée mit weißer Seide durch-wirkt sein.

Die „N. Pr. Z.“ teilt dem in der Stadt verbreiteten Gerüchte, daß die „Amazone“ auf ihrer Übungsfahrt in Folge der im Kanal hervorgehenden Stürme verunglückt und gesunken sei, „in so weit mit der Beruhigung entgegen, daß eingezogenen Erkundigungen zufolge im Marine-Ministerium von einem solchen Unglücke nichts bekannt ist.“ Die „N. Pr. Z.“ fügt hinzu, daß die „Amazone“ mit einer großen Anzahl von Seekadetten an Bord eine Übungsfahrt nach Madeira und

Smyrna angetreten hatte und bereits seit mehreren Wochen in Eifso-ben vergebens erwartet wird. Das Ausbleiben aller Nachrichten ist allerdings beunruhigend, zumal die „Amazone“ das älteste Schiff un-serer Kriegsmarine ist und den Herbststürmen im biscayischen Meer-busen zu trotzen hatte.

Glogau, d. 3. Decbr. Die Untersuchung gegen die Lieutenanten v. Sobbe und Puschki ist beendet; bereits in der verfloffenen Woche fand der Schlußtermin statt und hat jetzt der Vertheiliger schriftlich die Vertheidigung einzureichen; dann tritt das Kriegsgericht zur Ab-urteilung zusammen. Die Anklage lautet auf „Todsschlag“ und „An-zeigung zum Todsschlag“.

Röthen, d. 2. Decbr. Die Wahl des freisinnigen Rechts-An-walts Lezius zum Abgeordneten hat, wie der „Magd. B.“ geschildert wird, den Herzog veranlaßt, folgendes Rescript an die hiesigen Stadtverordneten zu erlassen:

„Ich will Ihnen nicht länger vorenthalten, wie sehr mich Ihr Benehmen bei der Eingabe beim Bundestage und nun wieder bei der Neuwahl eines Landtags-Abgeord-neten betrübt hat. Dies Drängen nach Aenderung unserer rechtsbeherrschenden Verfas-sung kann nur durch Einkürzungen Unbefugter erfolgt sein, indem diese gewünschten eillen Theorien zu Niemandes moralischer und materieller Besserung gereichen können. Das Glück, welches der liebe Gott so lange über Anhalt walten ließ, beruht haupt-sächlich auf dem treuen, gegenseitigen Anhängen von Fürst und Unterthanen. — In der Hoffnung, es werde Ihnen an meiner Meinung noch etwas gelegen sein, habe ich sie Ihnen nicht vorenthalten wollen. Dessau, den 6. Novbr. 1861. Leopold.“

Frankfurt a. M., d. 4. Decbr. Die Erklärung, welche der Gesandte der vier freien Städte für Frankfurt bezüglich der Garni-sonverhältnisse unsrer Stadt in der letzten Bundestags-sitzung ab-gegeben hat, lautet vollständig:

Der Gesandte ist beauftragt, unter Einweisung auf die Seitens hiesiger freien Stadt im Laufe der letzten 10 Jahre für die Verpflegung der darüber befindlichen Buns-degarnison geleisteten, aus der in der Anlage beigefügten Zusammenstellung ihren Ge-sammtbeträgen nach ersichtlichen, höchst bedeutenden Vortheile, ohne daß ihr bis jetzt dafür ein Ersatz gewährt oder auch nur eine volle Entschädigung zugesichert worden ist, bei h. Bundesversammlung zur Anzeige zu bringen, daß vom nächsten Jahre an dem Senate die Mittel zu weiteren Aufwendungen von den nach hiesiger Verfassung bei Geldbewilligungen concurrirenden Staatsbehörden voraussichtlich nicht zur Verfügung werden gestellt werden, derselbe daher, je nach der Entscheidung, welche die h. Buns-desversammlung hiernach fassen werde, weiteres sich ausdrücklich vorbehalten müsse.

Aus den oben erwähnten Anlagen ergibt sich, daß sich die Ge-samtausgabe der Stadt von 1850—1860 für die Bundesgarnison auf 1,224,918 Fl., die Einnahme dagegen nur auf 896,713 Fl. be-läuft, so daß also die Stadt 328,205 Fl. zu fordern hat.

Karlsruhe, d. 2. Decbr. Diejenigen Stellen der Thronrede, in welchen das Verhältniß der badenischen Regierung zu den Fragen der deutschen Bundesreform und der kurhessischen Verfassung berührt wird, haben durch ihre kräftige, im ächtesten Sinne liberale Fassung im ganzen Lande freudigen Anhang gefunden, der sicher seinen Wider-hall in ganz Deutschland finden wird. Der Großherzog hat bei dem den verammelten Abgeordneten gegebenen Festmah noch-mals Gelegenheit genommen, durch einen, dem deutschen Vaterlande gebrachten Toast seine Gesinnung an den Tag zu legen.

Italien.

Der General Cialdini ist offen zur Opposition übergetreten. Wie der „Köln. Ztg.“ geschrieben wird, erschien er in der bereits er-wähnten Versammlung der Majorität vom 1. Decbr. nur, um sich gegen das Cabinet zu erklären. Zu seinem Bedauern, sagte er, habe das Ministerium sich nicht auf die Höhe seiner Sendung zu erheben gewußt und nicht die nöthige Thätigkeit und Energie entfaltet, um das von der Nation erstrebte Ziel zu erreichen. Er sehe die Regierung auf ihrer Politik der halben Maßregeln beharren und sein Gewissen verbiete ihm, ihr auf dieser Bahn zu folgen. Seine Ueberzeugung trenne ihn vom Ministerium und er erkläre frei heraus, daß er es be-kämpfen werde. Der General verließ nach diesen Worten, die mit tiefem Still-schweigen aufgenommen wurden, den Saal.

Turin, d. 4. December. (Tel. Dep.) In der heutigen Sitzung des Abgeordneten-Hauses unterstützte Katazzi das Ministerium Ricafoli und äußerte sich in seiner Rede dahin, daß Rom alsbald die Hauptstadt Italiens sein werde. Er fügte hinzu, er bege die Uebersetzung, daß die französische Regierung das Aufhören der französischen Besatzung in Rom wünsche und wolle, da es ihr Vortheil erheische, ein starkes Italien zum Bundesgenossen zu haben. „Unsere Gegner“, setzte Katazzi hinzu, „sind ihre Gegner!“ Er sei überzeugt, daß die französische Regierung der italienischen bei Unterdrückung des Banditenwelsens hülffreiche Hand leisten werde. Schließlich ermahnte Katazzi alle constitutionellen Fractionen zur Einmüthigkeit und zum Zusammenhalten. Dieser Ausruf wurde mit lebhaften Beifallsbezeugungen aufgenommen.

Frankreich.

Paris, d. 4. Decbr. Nach dem Senatusconsult vom 25. Decbr. 1852 hatte der gesetzgebende Körper bekanntlich bisher das Budget nur nach Ministerien, d. h. also in zehn Abtheilungen, zu votiren, wodurch er in die fatale Alternative kam, wenn ihm dieser oder jener Einzelposten nicht gefiel, entweder die ganze Abtheilung zu verweigern oder aber mit den ihm missfälligen Posten anzunehmen. Das soll nun anders werden. Nach dem neuen Senatusconsult, das jetzt in Vorbereitung ist, soll er das Recht erhalten, das Budget sectionsweise zu votiren. Die Nomenclatur, welche dafür maßgebend sein wird, theilt die Ministerien in 66 Sectionen, nämlich Staats-Ministerium 6, Justiz 5, Aeußeres 4, Inneres 7, Finanzen 12, Krieg 6, Algerien 4, Marine und Colonien 6, Unterricht und Cultus 8, Ackerbau, Handel und öffentliche Arbeiten 8. Die Ergebnissblätter sehen in dieser Erweiterung natürlich das höchste Maß liberaler Zugeständnisse; die anderen Journale sind aber mit der Nomenclatur schlecht zufrieden, namentlich will es ihnen gar nicht gefallen, daß z. B. die 78 Capitel des Finanz-Ministeriums in nur 12 Sectionen sollen votirt werden dürfen, wogegen die „Patrie“ wieder die alte Geschichte geltend macht, daß sich die Landesvertretung nicht um die Specialien der Verwaltung zu bekümmern habe. Heute wird der Senat nun die Commission ernennen, welche die Vorlage prüfen soll. — In Bezug auf die Aemec-Reduction vernimmt man, daß dieselbe sich vorläufig auf die Aufhebung einiger vereinzelter Corps, wie die afrikanischen Spahis und die Hundertgarden beschränken soll, die sehr theuer kommen und für die Landes-Vertheidigung von keinem wesentlichen Vortheil sind. — Die „Patrie“ bringt heute Abend einen von de la Pomterie unterzeichneten Artikel, der trotz aller Dementis, welche der „Moniteur“ dem Vorhandensein einer halbamtlichen Presse gegeben hat, große Aufmerksamkeit erregen wird. Die bevorstehende Anerkennung der Südstaaten durch die europäischen Mächte, als eine Consequenz der Gefangennahme der Herren Mason und Elidell am Bord eines neutralen Schiffes, wird in ganz nahe Aussicht gestellt. Der Ton und die Argumentation des Artikels ist der Art, daß durch die formale Neutralität, welche Frankreich aus internationalen Rücksichten und aus wohlverstandenen eigenem Interesse sich auferlegt, eine unverkennbare Erbitterung gegen das Washingtoner Cabinet durchblickt. Einen guten Theil dieser Erbitterung, wenn nicht den größten, mag die Anwesenheit des Grafen von Paris und des Herzogs von Chartres im Stabe des Generals Mac Clellan hervorgerufen haben. Wie man übrigens vernimmt, werden die beiden orleanisischen Prinzen auf den dringenden Wunsch ihrer Großmutter, der Königin Marie Amalie, nach England zurückzukehren. Auch Prinz Napoleon, der Anfangs zu Gunsten der Sache der Nordstaaten sich ausgesprochen haben soll, wirkt jetzt mehr im Sinne einer Anerkennung der Südstaaten und einer bewaffneten Vermittlung der europäischen Seemächte, um dieses Resultat bald und ohne größere Opfer zu erreichen. Die „Patrie“ theilt ferner in bestimmtester Weise mit, daß nicht allein der San Jacinto, sondern noch fünf andere Kreuzer positive Ordres hatten, sich der Personen und der Depeschen der südstaatlichen Gesandten unter allen Umständen und am Bord welches Schiffes immer zu bemächtigen. In dem heute durch den „Constitutionnel“ veröffentlichten Schreiben des nordamerikanischen Ober-Generals Scott bleibt dieser Punkt noch ziemlich unauisgeklärt. — Einem der Commissare der Südstaaten, Obersten Lemat, der sich ebenfalls auf dem Trent befand, ist es gelungen, den Amerikanern zu entgehen. Derselbe soll auch im Besiz der Depeschen seiner Regierung sein. Er ist in Paris angekommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Decbr. Hier beschäftigt man sich noch immer ausschließlich mit Speculationen über das, was die amerikanische Regierung antworten wird. Die Regierung läßt Munition und Waffen nach Canada verschiffen, von einer Absendung neuer Regimenter dahin verläutet noch nichts, eben so wenig scheint sich die nach Deutschland telegraphirte Nachricht, es sei der „Warrior“ nach den Antillen beordert, zu befähigen. Wenn es zum Kriege kommen sollte, wird es an verwendbaren Schiffen nicht fehlen; denn abgesehen von den zum Auslaufen bereitliegenden Schiffen und den starken Reserven befinden sich gegenwärtig auf den ostantischen Stationen unter Rear-Admiral Warren 8 Schiffe mit 110 Kanonen und 1332 Mann und im stillen Weltmeer unter Rear-Admiral Sir E. Maitland 13 Kriegsschiffe mit 223 Kanonen und 2695 Mann, lauter Dampfer, denen noch 4 Kriegsschiffe mit 57 Kanonen und 691 Mann zugetheilt worden sind.

Die angebliche Aeußerung des Präsidenten Lincoln, daß er die Herren Mason und Elidell nicht herausgeben werde, und sollte es auch deshalb zum Kriege mit England kommen, gehört natürlich zu den Erfindungen, an denen der „New-York Herald“ so fruchtbar ist. „Daily News“ bezeichnet das tendenziöse Gerücht als „Theil jener niederträchtigen Politik, deren sich die verrätherische Blait“ („New-York Herald“)

von Anfang an beßissen habe. „Daily News“ baut große Hoffnungen auf den Umstand, daß der Congreß morgen seine Sitzungen beginnt. Der „Seheime (Senats-) Ausschuß für die Auswärtigen Angelegenheiten“ — die konservativste Stranke der amerikanischen Gesetzgebung — werde seinen Bericht über den Trent-Fall abgefaßt und der Senat dem Präsidenten seinen Rath ertheilt haben, ehe Lord Lyons seine Depesche überreicht. Aller Wahrscheinlichkeit nach werde die Antwort Lincoln's daher friedlich und versöhnlich ausfallen. Er werde den Ueber-eifer des Commandeurs Wilks bedauern und sich bereit erklären, über die Mittel zur gegenseitigen Verhütung ähnlicher Vorkommnisse in der Zukunft Unterhandlungen anzufertigen. Die Freilassung von Mason und Elidell würde sich dann von selbst verstehen.

Das „Days“ glaubt die näheren Umstände zu wissen, unter denen der König der afrikanischen Insel Lagos von dem englischen Commandanten Captain Bebingfeld zum freiwilligen Abtreten dieser Insel veranlaßt wurde. Man ließ dem Negerkönig drei Tage Zeit, eine darauf bezügliche, von den Engländern ihm vorgelegte Urkunde zu unterzeichnen. Während dieser Frist versuchte der bedrängte Souverain eine Verschwörung zur Ermordung der englischen Offiziere zu organisiren. Dieselbe wurde entdeckt, und es wurden englische Truppen mit Kanonen ans Land gesetzt, worauf die Entlassungs-Urkunde freiwillig unterzeichnet wurde.

London, d. 5. December. (Tel. Dep.) Eine außerordentliche Ausgabe der offiziellen „Gazette“ veröffentlicht eine Proklamation der Königin, durch welche die Ausfuhr von Waffen, von Munition, von anderen Militärartikeln und von Blei verboten wird.

Türkei.

Aus Castelnovo wird vom 2. d. telegraphirt: Das heute unter dem Befehl des Gm. v. Robich mit zwei Batterien ausgerückte österreichische Expeditions-Commando, welches die Aufgabe hatte, die an der österreichischen Grenze und Militärstraße erbauten Batterien bei Svinje und Lucich zu nehmen, hat diesen Auftrag vollzogen, und zwar ohne einen Schuß zu thun. Die Batterien wurden demolirt und zwei Kanonen weggenommen. Der Umstand, daß die österreichischen Expeditionstruppen bei dieser Arbeit keinen Schuß zu thun brauchten, rechtfertigt die Vermuthung, daß die südslavischen Heiden es für zweckmäßig erachteten, ihre Schanzen oder Batterien nicht zu vertheidigen. Im gegenwärtigen Augenblicke ist wohl alles zu Ende und das Expeditions-Corps des Generals v. Robich wieder in seine Quartiere zurückgeführt.

Vermischtes.

— Die „N. Nr. 3.“ macht auf eine Zielbrille aufmerksam, welche der Premier-Lieutenant Bergmann vom 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27 erfunden hat. Dieselbe dürfte in der Einfachheit ihrer Construction und der Leichtigkeit der Handhabung allen bisher erfundenen Zielapparaten Concurrenz machen und wird schon jetzt bei einzelnen Truppentheilen mit großem Erfolge angewandt. Die Zielbrille hat den Zweck, bei der Instruction im Zielen und im Schießen die Lage des Gewehrs im Anschlag und die Richtung nach dem Zielobjecte prüfen und corrigiren zu können. Sie wird dem Schützer aufgesetzt. Das linke Augenglas besteht aus gewöhnlichem Glase, das rechte aus einer nach innen zu dunkeln, nach außen hin mit einem Spiegel bedeckten Theile, in welcher sich nur, in Höhe der Pupille, eine kleine, einen Stechnabelknopf große Oeffnung zum Durchsehen befindet. Der Instruirende stellt sich dem im Anschlag liegenden Schützer dergestalt gegenüber auf, daß er in dem Spiegel das Spiegelbild von Hirs, Korn und Zielobject durch Reflexion sehen kann und berichtigt hiernach die vorkommenden Fehler des Verdrehens, des falschen Kornnehmens und des unrichtigen Zielnehmens. Die Zielbrille ist patentirt und nur durch den Hofmechaniker Lewert in Berlin (Brüderstraße 14) zu beziehen. Sie kostet 15 Sgr.

Die Feuerkugel am 3. December 1861.

Ich befand mich auf einer Reise von Düben nach Bitterfeld zwischen den Dörfern Schwemfal und Kösa, als Abends, 5 Minuten vor 7 Uhr, der ganze Himmel plötzlich heller und heller wurde, bis die allgemeine Helligkeit die eines starken Blitzes bedeutend übertraf. Ich sahe mich schnell nach allen Richtungen hin um, und gewahrte nun, jedoch schon bei abnehmender Helligkeit, ziemlich genau nach Norden hin etwa 50° bis 55° über dem Horizont eine in senkrechter Richtung herabfallende Feuerkugel, anscheinend von der Größe einer Kegelfugel, deren Licht ein äußerst glänzendes, das Auge blendendes, fast rein weißes (nur wenig in's Röthliche ziehendes) war, ganz ähnlich demjenigen Lichte, welches von einer in Sauerstoffgas verbrennenden Stahlfeder ausgeht. Aber die Lichtstärke der Feuerkugel nahm mit jedem Augenblicke sehr schnell ab, und nachdem sie anscheinend etwa 3° bis 4° am Himmelsträume durchlaufen hatte, wozu höchstens eine 1/2 Sekunde Zeit erforderlich war, erfolgte ein schwacher Knall und mit ihm ein plötzliches, gänzliches Dunkelwerden der Kugel, so daß man nichts mehr von ihr sehen konnte. Für mich war die Erscheinung mit jenem Knall gänzlich beendet; denn von einem nachfolgenden, donnerähnlichen Rollen habe weder ich, noch mein Fuhrmann das Allermindeste gehört. Die Richtung, in welcher die Kugel herabfiel, befand sich zwischen den Sternbildern der Kassiopeia und dem Schwan, ziemlich genau in gleichem Abstände von beiden, und die Richtungslinie der Kugel durchschnit die der Milchstraße in einem spitzen Winkel von etwa 15°. Die ganze Erscheinung dauerte nach meiner Beobachtung nicht 18 Sekunden, sondern nur 1 1/2, allerhöchstens 2 Sekunden.

B., den 5. December 1861.

Größtes Lager von Haus- u. Schlafrocken v. 2¹/₄ Thlr. empfiehlt Ed. Bendheim, Schmeerstr. 1.

Feine Tuch-Röcke und Fracks v. 5¹/₂—8¹/₂ Thlr., Buckskin-Hosen neueste Dessins v. 2¹/₂—5 Thlr.,
Zoppen v. 2¹/₄—5 Thlr., elegante Steppröcke v. 4¹/₂—6 Thlr., empfiehlt **Ed. Bendheim, Schmeerstr. 1.**

Ed. Bendheims Kleider-Magazin, Nr. 1. Schmeerstr. 1,

verk. jetzt die schwersten Engl. Doublestoffe, Chanchilla u. Ratinee, Ueberzieher neuester Façon zu außergewöhnlich billigen Preisen v. 9¹/₂—13 *Rp.*, Duffel- u. Halb-Double- Ueberzieher v. 6 *Rp.*, Kallmud- u. Angora-Röcke v. 3¹/₂—4¹/₂ *Rp.*

Ed. Bendheims Magazin, Schmeerstraße Nr. 1, empfiehlt Garibaldi- u. Savelock's-Mäntel v. 8¹/₂ *Rp.* Größtes Lager Knaben- u. Kinder-Anzüge.

Tuch- und Tbibet-Damen-Mäntel, Double-Stoff-Jacken werden gänzlich ausverkauft bei **Ed. Bendheim, Schmeerstraße Nr. 1.**

Von den so sehr beliebten

Franz. Gewürz-Pfefferkuchen à Pfd. 10 Sgr.,
einige 30 Stück aufs Pfd.,
erhielt bereits die erste Sendung

Julius Riffert in der alten Post.

Die **Thee-Handlung** von **Julius Riffert** (alte Post)

empfehlte: **Extra feine Pecco-Blüthen, pr. Pfd. 3 Thlr.,**
feinste Pecco-Blüthen, à U 2¹/₂ *Rp.*,
feinen Pecco-Thee, à U 2 *Rp.*,
extra feinen Souchong, à U 1¹/₂ *Rp.*,
extra feinen Imperial, à U 2—2¹/₂ *Rp.*,
feinen Imperial, à U 1¹/₂ *Rp.*,
feinste Melange-Thee's, à Pfd. 2 Thlr.

Sämmtliche Thee's befinden sich in eleganten Blechcartons von ¹/₄—¹/₂—³/₄ U; außerdem offerire ganz extra feine

crystallisirte Vanille.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein gewähltes, reichhaltiges, mit den geschmackvollsten Weihnachts-Geschenken versehenes

Gold- und Silberwaaren-Lager

und verspreche bei Stellung sehr annehmbarer Preise die reellste Bedienung.

Quersfurt, im December 1861.

Albert Billing, Goldarbeiter.

Bachhaus-Verkauf.

Ein Bachhaus in der frequentesten Lage Naumburgs, in der gr. Jacobstr. vis à vis der Post, wo seit vielen Jahren die schwunghafteste Bäckerei betrieben wurde und wird, soll wegen eingetretenem Todesfall sogleich verkauft werden. Näheres darüber zu erfragen große Wenzelstraße Nr. 399 in Naumburg und in Halle große Geiststraße Nr. 24.

Bachhaus-Verkauf.

Veränderungshalber will ich mein Schwarz- und Weiß-Bachhaus hier in der Klostergasse verkaufen.

Quersfurt, den 1. Decbr. 1861.

August Ritter.

Aetz-Natron zum Seifefochen

bei **Helmbold & Co.**, vis à vis der alten Post, Leipzigerstr. Nr. 109.

Stellung suchen pr. 1. Januar 3
Economic-Verwalter, 1 Revier-Jäger,
6 Landwirthschafterinnen (ganz perfect), 2 herrschaftl. Diener, 1 Aufseher,
2 Kutscher (in der Feldarbeit bew.)
u. 1 pers. Köchin. Nachw. erth. d. Agent-
Gesch. v. C. Niede, Halle, gr. Steinstr. 17.

Ein starker zweispänniger Leiterwagen, die Leitern mit Brettern belegt, mit Schließzeug; ein starker Hapsstuhl, ein Flaschenzug, ein dreibeiniger Prist zum Brunnenröhren ziehen, 5 Stück Röhrenbohrer sind sehr billig zu verkaufen in Merseburg, Saalgasse, Buchdruckerei.

Gute Bruchbandagen wie auch andere Maschinen empfiehlt

A. Krahl, geprüft. Bandagist, gr. Sandberg 1.

Junge gelbe Kanarienhähne sind zu verkaufen
Marktplatz Nr. 18.

I. Kosmographische Vorlesung

Sonnabend, den 7. December, Abends präcis 7 bis 8¹/₂ Uhr,

im Saale zur Stadt Zürich.

Entstehung unserer Welt, besonders unseres Sonnensystems. — Weltanschauung der Alten. — Das Mittelalter. Copernikus, Kepler, Galilei, Newton, Kant's und Laplace's Hypothesen. — Versuch des Beweises, daß die Planeten bewohnt sein müssen. Autoritäten dafür. Allgemeines über unser Planeten-System u. c. (Spezielleres s. Programm.)

Hierzu 1 Tableau: Entstehung unseres Sonnensystems nach Kant und Laplace.

Abonnements-Preis für alle acht Vorlesungen:
Personen: Billet: 2¹/₂ Thlr. Familien: Billet: 4 Thlr. Drei Damen zusammen auch ein Familien-Billet, giltig für alle 8 Vorlesungen. **Billets zu einer Vorlesung: 1 Thlr. Drei Stück auf einmal: 2 Thlr.** — Abonnements-Billets sind zu haben: in der Buchhandlung der Herren Schroedel & Simon und in meiner Wohnung, an beiden Orten auch Programme für Interessenten gratis. Entrée-Billets nur in meiner Wohnung.

Die Möglichen Mißlichkeiten vorzubeugen, erinnere ich daran, daß die Abonnements-Billets nur für diejenige Person oder Familie gelten, deren Name auf Rückseite des Billets bemerkt ist, doch können die Abonn.-Billets während der Sprechstunden in meiner Wohnung, auf eine andere Person giltig, umgeschrieben werden.

Eine Kasse findet nicht statt!!

Sprechstunden 2—5 Uhr.

Carl v. Heugel. Leipziger-Str. Nr. 5, 1 Tr. hoch,
bei Frau Steuerärztin Beyer.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Mein Lager von Pelzen, Muffen, Kragen und Manschetten empfehle bei reichhaltiger Auswahl der geeigneten Beachtung eines geehrten Publikums.

J. Rawack, Kürschnerstr.,
Leipzigerstraße Nr. 103 im „Gold. Löwen.“
Bestellungen und Reparaturen werden billigst und prompt ausgeführt.

Pension.

Ofters 1862 finden noch einige Knaben freundliche Aufnahme in einer anständigen Familie; Nachhilfe in den Schularbeiten wird gewährt und nur bis Ende December Anmeldungen entgegen genommen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Thieme, Kleinschmieden Nr. 7, in den N.-St. von 2—4 Uhr.

Goldfische,

schön farbig und in hübschen Exemplaren; selbige auch in Gläsern mit zierlichen Untersecken, offerirt

Julius Riffert.

Verlag von H. Böhlau in Weimar.

Die **Bewegungsspiele des Kindergarten's.**

Zusammengestellt von
August Köhler,
Lehrer und Institutsbesitzer in Gotha.
Ver. 8^o. Preis 16 Sgr.

Das Fröbel'sche Fallblatt

als Anschauungs- und Darstellungsmittel für die beiden ersten Schuljahre bearbeitet und allen Lehrern und Kindergärtnerinnen zur Begutachtung vorgelegt von

August Köhler.

Mit 36 Goldschneitten und 3 lithographirten Tafeln.
Ver. 8^o. Preis 8 Sgr.

Vorräthig in Halle in der

Pfefferschen Buchhandlg.

Im Saal des „Kronprinzen.“
Sonnabend den 7. December 7¹/₂ Uhr Abends

9. Concert

des Halle'schen Orchestermusikvereins.

Rietz, Symphonie Es dur.
Ouverturen: Beethoven (Coriolan) —
Bennett (Nayaden) — Mozart (Don Juan).

Diemitz.

Heute Sonnabend und Sonntag
frische Pfannkuchen.

Zur Stadt Halle in Nassendorf.

Sonntag den 8. d. M. ladet zur Tanzmusik und Pfannkuchenfest freundlichst ein
Schaffersicht.

Weihnachtsgeschenk für Damen.

(Eingesandt.)

Unter den zahlreichen Anthologien deutscher Dichter nehmen unzweifelhaft die „Blüthen und Perlen deutscher Dichtung“ eine der hervorragendsten Stellen ein. Es ist jetzt davon eine illustrierte Ausgabe erschienen, die mit einem prachtvollen Stahlstich von Adrian Schleiß, nach einer Zeichnung des Professor Deckerley, und einem prachtvollen Titel in Farbenbrud, ausgeführt in der Anstalt der Herren Storch und Kramer in Berlin, zu welchem Hr. Professor Scheuren in Düsseldorf die Zeichnung lieferte, versehen ist. Ungeachtet des reichen Einbandes und der vierzehn reizenden Holzschnitte, die das prächtige Buch zieren, kostet diese Ausgabe nur 2 *Rp.*, während eine andere in kleinerem Formate, ohne diesen Bilderschmuck, aber in einem höchst geschmackvollen Mosaikbände mit Goldschnitt, nur 1¹/₂ *Rp.* kostet. Beide Ausgaben der „Blüthen und Perlen“ seien zu Geburtstags- und Weihnachtsgeschenken für junge und ältere Damen auf das Wärmste empfohlen.

Ausfall der Abgeordneten-Wahlen am 6. December.

In Erfurt wurde der Candidat der liberalen Partei, Kreisgerichts-Rath Bering, mit 162 Stimmen zum Abgeordneten gewählt; der Gegen-Candidat, Ober-Regierungsrath v. Zeitau, erhielt 34 Stimmen.

Für die Kreise Duerfurt-Merseburg wurden in Leuchstädt gewählt: Kreisgerichts-Director Theune von Duerfurt (liberal), Rittergutsbesitzer und Rathmann Pieschel in Delitz (liberal).

In Eisenach wurden gewählt: Bergmeister Müller in Eisenach mit 302 von 338 Stimmen, und Rittergutsbesitzer Sombart in Ermleben mit 269 Stimmen (beide liberal).

In Langensalza wurden die Candidaten der Fortschrittspartei, Kreisrichter Bertram in Langensalza und Stadtrat Kubewitz in Mühlhausen, gewählt.

Vermischtes.

Brüssel, d. 3. Decbr. Die große, einer Gesellschaft zugehörige „belgische Zuckerraffinerie“ in Antwerpen, in welcher der Brand seinen Anfang genommen, und das daneben liegende Entrepot St. Felix sind vollständig der Flammen Raub geworden. Glücklicherweise hat man die benachbarte Waarenstation der Eisenbahn zu retten vermocht. Das Entrepot St. Felix war ein Privatunternehmen und seit kaum zwei Jahren begründet. Die zahlreichen Verluste an Menschenleben und in zweiter Linie an Geldeswerth machen dieses Brandunglück zu einem der bedauerlichsten, welche die in letzter Zeit so schwer heimgesuchte Handelsmetropole Belgiens betroffen haben. Die bis jetzt bekannt gewordenen Todesfälle (Verwundungen nicht mitgerechnet) belaufen sich auf zehn, darunter der Architect der Stadt. Der materielle Schaden wird auf mindestens 18 Mill. Frs. angeschlagen. Davon kommen allein auf das Entrepot etwa 13 Mill.; die Baulichkeiten desselben haben 1 Mill. gekostet und der Rest jener Summe fällt auf die darin verbrannten Waaren, unter denen sich für 2 Mill. Getreide, eben so viel Wolle und etwa für 1 Mill. Tabak (größtentheils dem Hause Rothschild zugehörend) befanden. Man konnte den Wiederschneid der Feuersbrunst bis nach Mecheln und Bilsvoorde hin wahrnehmen. In Antwerpen, wo man sich sehr bitter über die wiederum zu Tage getretene Mangelhaftigkeit der Börsenstellen beklagt, ist, wie sich denken läßt, die Bestürzung und die Trauer allgemein. Der „Precurseur“ bezeichnet die Feuersbrunst vom 2. December als die größte der Feuersbrünste, von denen seit Herstellung des alten Entrepot im Jahre 1830 Antwerpen heimgesucht ward. Das Entrepot war zu 7 bis 8

Millionen versichert bei einer großen Anzahl von Gesellschaften, namentlich aber bei holländischen, welche am stärksten betroffen wurden.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 9. December 1861 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Anweisung von Reisekosten. 2) Erhöhung des Beitrags für Medicin an die Klinik. 3) Acquisition eines Grundstücks zum Turnhaus. 4) Erklärung über die pro 1862 zu erhebende Einkommensteuer. 5) Festsetzung der Entschädigung für Heizung eines dem stenographischen Verein überlassenen Klassenzimmers. 6) Prolongation eines Contracts. 7) Vertheilung der Schmidt'schen Legationssinsen.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten Gödecke.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. December.

- Kronprinz. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Krofzig a. Poppitz, v. Dettigheim a. Gellia. Hr. Kammerherr v. Hardenberg a. Heitshödt. Hr. Groß. Hofsecteur Palleske m. Gem. a. Weimar. Die Hrn. Kauf. Stiipps a. Elberfeld, Solben a. Aachen, Ebner a. Berlin, Niemann a. Halberstadt. Stadt Zürich. Die Hrn. Kauf. Wulf u. Weber a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Malais a. Magdeburg. Hr. Insp. Rüdiger a. Dasing. Hr. Pred. Kiehl a. Dönnau. Hr. Fabrik. Reinecke a. Altenau. Goldener Ring. Hr. Hütten-Dir. Martini u. Hr. Hüttenmstr. Zimmermann a. Rothenburg. Hr. Dr. theol. Schlegelmilch a. Christiania. Hr. Banquier Wille a. Memel. Hr. Hauptm. a. D. Dallwitz a. Somburg. Hr. Rent. v. Krosow m. Fam. a. Riga. Hr. Gutsbes. v. Romberg a. Pommern. Die Hrn. Kauf. Berger a. Halberstadt, Richter a. Wittin. Seidner Löwe. Hr. Landwirth Hartmann a. Arnswalde. Hr. Partik. Müller a. Dresden. Hr. Fabrik. Benige a. Nürnberg. Hr. Archt. Schmidt a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Schäfer a. Cöthen, Burkhart a. Wardeh, Gumpelt a. Bernburg, Preuß a. Stettin, Dönnel a. Danzig. Stadt Hamburg. Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Wendelstein. Hr. Berg-Jngen. v. Dollmety a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Schulze a. Nordhausen, Frisch a. Bernterode, Kubring a. Mühlhausen, Staudig a. Mannheln, Hellmuth a. Nürnberg, Rau a. Bamberg, Schmidt a. Stuttgart. Hesse's Adler. Hr. Dom-Hof-Mark. Gottbrecht a. Berlin. Hr. Amtm. Jettig a. Meimar. Die Hrn. Kauf. Meyer a. Hamburg, Koch u. Gumbolt a. Magdeburg, Schmal a. Braunshweig. Hr. Rentant Claus a. Nördlingen. Hr. Amtm. Raab a. Gollme. Hr. Amtm. Rosenblum. Frau Rent. Beder m. 2 Töchtern a. Schwerin. Hr. Hofgärtner Wagner a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Schloß a. Mainz, Ruff u. Weichmann a. Berlin. Hr. Krieger, Lehrein a. Droßig. Hr. Deton. Müller a. Ronneburg. Hr. Herzog a. Leipzig.

Bekanntmachungen.

Für die nächsten 3 Jahre soll die Anfuhr von jährlich 64,000 bis 96,000 Tonnen Braunkohlen von der königlichen Grube Zscherben bis zur königlichen Saline bei Halle in 8 Loosen verdingen werden, und ist zu diesem Behufe auf Mittwoch den 18. December Vormittags 10 Uhr ein Submissionstermin anberaumt. Diejenigen Fuhrherren, welche gefunden sind, einen oder mehrere Theile dieser Anfuhr zu übernehmen, wollen ihre Forderungen schriftlich mit der Aufschrift „Submission“ bis zum genannten Termine abgeben. Unsere Bedingungen sind in der Registratur einzusehen oder können auf Verlangen schriftlich mitgetheilt werden.

Halle, den 5. December 1861.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Auction.

Kommenden Dienstag als den 10. Decbr. Nachmittags 1 Uhr sollen Erbtheilungshalber im Horn'schen Gute zu Dypin 1 Pferd, 1 hochtragende Kuh und 1 tragende Ferkel meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Das Dorfgericht.

Verkauf.

Eine frequente Gastwirthschaft nahe bei Naumburg soll Familienverhältnisse halber sofort mit sämmtlichem Inventar verkauft werden. Näheres ertheilt

Karl Bauer in Naumburg Nr. 274.

Ein Landgut mit 110 Morgen Feld, guten Wirtschaftsbau-Gebäuden und sämmtlichem lebenden und todtten Inventar, soll für 14,200 Rthl. verkauft werden durch

Karl Bauer in Naumburg.

Verkauf.

Veränderungshalber bin ich genehen, mein in Naumburg a/S. belegenes Backhaus mit sämmtlichem Inventar sofort zu verkaufen. Forderung ist 1800 Rthl.

U. Melting, Bäckermstr., Nr. 1175.

Glycérole contra l'engelure.

Dieses vorzügliche Frostmittel ist gleich wirksam bei aufgetrohenen, wie bei nicht aufgetrohenen Frostschäden. A. Fl. 5 u. 10 1/2 empfehle

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Dr. Burty's Malz-Extract-Husten-Syrup,

bewährt gegen Husten und Heiserkeit, A. Fl. 6 1/2, erhielt neue Sendung

W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Sämmtliche Waldwoll-Präparate der Waldwoll-Waarenfabrik in Remda,

deren vorzügliche Wirkung gegen Sichte und Rheumatismus in vielen hundert amtlich beglaubigten Attesten bestätigt wird, sind im Einzelnen wie im Ganzen billig zu haben bei

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Commissionslager der ständ. Kreis-Weberei-Factorei in Lauban.

Creas-Leinen, à Bebe 10-40 Rthl., rein leinen Handgespinnst,

- Taschentücher, à Dyd. 3/4 Rthl. - 10 Rthl., rein leinen Handgespinnst,

- Hemden in allen Grössen, à Dyd. 12-48 Rthl., rein l. Handgespinnst,

so wie eine Parthie Bielefelder Leinen und dergleichen Oberhemden in rein Leinen und Shirting, mit lein. Einsatz zu Fabrikpreisen bei

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Wohnungs-Gesuch.

Für ein Ehepaar ohne Kinder wird zum 1. April 1862 eine Wohnung von 2 größeren Stuben, 3 Kammern, Küche u. in einem anständigen, ruhigen Hause gesucht. Adressen beliebe man unter A-Z. an Ed. Stückerath in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Ein Haus in Brachstedt, mit 4 Stuben, großem Keller, Küche und Stallung, soll besonderer Verhältnisse halber zu einem günstigen Preise verkauft werden. Alles Nähere durch den Agenten F. Fischepe.

Dypin, den 6. December 1861.

Ein gewandter Stellmacher findet sofort Stellung auf dem Amte Wittin.

Lagerräume, wenn auch nicht sehr groß, möglichst Wohnung dabei, in Mitte der Stadt belegen, werden pro 1. April zu mietzen gesucht. Offerten sind unter H. S. bei Ed. Stückerath in d. Exped. d. Ztg. niederzuliegen.

Eine Stube und Kammer mit und ohne Meubles ist sofort, auch zum 1. Jan. zu vermieten. Zu erfragen im Fürstenthal, parterre.

Ganz frischen Zander, Seedorf,

Brunnenkresse bei C. Müller.

Alte Säde à U 1 bis 1 1/2 1/2 w. gekauft gr. Steinstr. 51 im „Schwan“.

Lumpen à U 6 bis 8 Rthl., weiße 1 1/2 3 Rthl. u., in Centnern mehr, kauft im Auftrage die Rohprob.-Handlung Steinstraße 51, Cashhof zum „Schwan“.

Schmiede-, Ausschweißisen, Drehscheibe zu haben Steinstraße 51.

1 oder nach Umständen auch 2 starke Arbeitspferde in mittleren Jahren werden zu kaufen gesucht auf der Steinhaus'schen Ziegelei in Angersdorf.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Abnehmern, so wie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung und Geschäft nach meinem neuen, geräumig und komfortabel eingerichteten Locale, **gr. Steinstrasse Nr. 11**, verlegt habe, und dasselbe heute eröffnete.

Für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, dasselbe meinem neuen Geschäfte um so mehr zu Theil werden zu lassen, als ich fortwährend bemüht sein werde, auf dem Gebiete der Conditorei das Neueste und Beste zu billigen Preisen zu liefern.

A. Krantz,
gr. Steinstraße Nr. 11.

Die **Chocoladen-Fabrik von J. G. Hauswaldt** in Magdeburg übergab mir ein Lager ihrer vorzüglichsten **Cacao-Fabrikate**, als: ff. Speisechocolade in eleganten Cartons, feinste und feine Vanille- und Gewürzchocoladen, Gesundheits- und Suppenchocoladen, Cacaomassen etc., die ich hiermit zu Fabrikpreisen empfehle.

A. Krantz.

Extrakt und feinste erstickte Vanille in Pfunden, Lothen und einzelnen Stangen, feine Thee's in chinesischer Originalpackung und ausgewogen bei

A. Krantz.

Meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung bietet den mich Begehrenden eine reiche Auswahl feinsten Desserts und Weihnachts-Confecte in Chocolade, Marzipan, Biqueur, Conserve, Schaum, Macaronen etc. bei billigster Preisstellung.

A. Krantz.

Genueser Citronat

empfangen gestern eine große Sendung direct von Triest und empfiehlt solches gefälliger Abnahme

A. Krantz.

In der **Pfefferschen** Buchhandlung in **Halle a/S.** ist vorrätzig:

Dr. Chr. S. Schmidt, die verschiedenen Substanzen, welche gegenwärtig zur

Beleuchtung

angewendet werden, als: Ethen, Kaps- oder Rüßöl, Harzöl, Pinolin, Oleon, Steinkohlensöl, Benzin, Karbathöl, Schieferöl, Talg, Braconnot's Geromimöl, Elaidin, Gladinäure, Palmöl, Palmittinäure, Stearin, Stearinäure, Cocin, Cocinäure, Wachs, Karbath, Paraffin, Naphthalin, Alkohol, Holzgeist, Mischung von Photogen mit Kieselöl, Camphin, Photogen, Mineralöl, Solaröl, Leuchtgas aus Steinkohlensöl, Leuchtgas aus Schieferöl, Leuchtgas aus Del, Leuchtgas aus Harz, Leuchtgas aus Holz, Leuchtgas aus Torf, Wasserstoffgas, Wasser gas, elektrisches Leuchtgas, Electricität, Drummond's Kalklicht, das Magnesium als Leuchtmaterial. Nach den neuesten in- und ausländischen Erfahrungen zusammengestellt und bearbeitet. Zweite, vermehrte Auflage. Mit 55 Figuren. 1861. 8. Gehftet. 25 Sgr.

Die Zahl der zur Beleuchtung dienenden Stoffe, die vor 50 Jahren noch eine geringe war, hat sich gegenwärtig beträchtlich vermehrt. Dieses Buch giebt nun eine möglichst vollständige Zusammenstellung derselben, und lehrt ihre Gewinnung, Zubereitung und ihren Nuzeffect.

Chir. Pfannen, à 2 u. 2 1/2 *fl.*
Anthony-Pfannen, à 3 *fl.*
Ungarische Wallnüsse, à Schock 3 *fl.*
11 Schock 1 *fl.*
empfehlen **J. Gruneberg**,
neue Promenade 6.

Beste **Münchener Schmelzbutter** in Kübeln von 1/2 und 1/4 & offerirt billigt
Halle a/Saale. Louis Schale.

Dietch, Bandagist, Leipzigerstraße Nr. 6, dem „goldnen Löwen“ gegenüber, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger **Bandagen**.

Ein neuer **Magagny-Coulissen-Fisch**, von zweien die Wahl, ist zu verkaufen **Geißstr. 50.**

Eine **schlachtbare Kuh** steht zu verkaufen bei **Rittschwamm** in **Wettin**.

Vorläufige Anzeige. Die Weihnachts-Ausstellung meiner Conditoreiwaaren- u. Chocoladenfabrikate

eröffne ich in meinem Laden

Dienstag den 10. d. Mts.,

in der Parterrestube links

Donnerstag den 12. d. Mts.

und stelle bei größter Auswahl der Artikel billige Preise.

Hermann Wittig,
gr. Steinstrasse Nr. 64.

Soeben erschien die **II. unveränderte Auflage** der
Reisebriefe

von
Felix Mendelssohn Bartholdy

aus den Jahren 1830 bis 1832.

Herausgegeben von

Paul Mendelssohn Bartholdy.

Preis elegant geb. 2 Thlr. geb. 2 Thlr. 10 Sgr.

Vorrätzig bei **Schroedel & Simon** in **Halle.**

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein auf das **reichhaltigste assortirte Cigarren-Lager** unter Versicherung einer streng treuen Bedienung.

Halle a/S.

H. M. Zickmantel,
Markt Nr. 10, Hôtel garni.

Im Verlage von **Joh. Urban Kern** in Breslau ist so eben erschienen und bei **Schroedel & Simon** in **Halle** zu haben:

Die Chemie und Industrie

unserer Zeit, oder die wichtigsten chemischen Fabrikationszweige nach dem Standpunkte der heutigen Wissenschaft. In populären Vorträgen von **Dr. S. Schwarz**,

Director des polytechnischen Bureau's in Breslau. Mit vielen in den Text gedr. Holzschmitten.

Erster Band. Unorganische Körper: Wärme und Licht. — Säure und Alkalien. — Salze.

— Das Glas. — Thonwaren, Kalk, Luft- und Wassermörtel, Gyps. 2 *Rf* 24 *fl.*

Zweiter Band. Organische Körper: 1. Hälfte: Pflanzen und Thiere. Brot und Fleisch.

Zucker und Alkohol. 3 *Rf* 6 *fl.*

Derselben 2. Hälfte: Bekleidungs-Industrie: Flachs, Baumwolle, Wolle, Seide.

Bleichen, Färberei, Papier, Leder, Leim, Firnisse, Lacke, Kautschuk und Guttapercha.

2 *Rf* 12 *fl.*

Beide Bände (in drei Theilen) zusammen complet 8 *Rf* 12 *fl.*

Die günstige Aufnahme, welche das Werk während seines Erscheinens in Lieferungen allseitig gefunden, läßt erwarten, daß dasselbe jetzt, wo es vollständig ist und einen großen Schatz von Wissen und praktischen Erfahrungen offen und klar vorlegt, sich den verdienten Beifall erwerben wird. Die verschiedenen Abtheilungen sind auch einzeln zu haben.

Bei **Joh. Urban Kern** in Breslau sind so eben erschienen und bei **Schroedel & Simon** in **Halle** zu haben:

Preussische Konkurs-Ordnung.

Mit der Ministerial-Instruktion, den Abänderungen durch Gesetze, insbesondere das Allgem. Deutsche Handelsgesetzbuch und allen bezüglichen Entscheidungen des Ober-Tribunals.

Von **C. Hahn**, Königl. Staatsanwalt, gr. 8. geb. Preis 1 *Rfl.*

Gleich wichtig für Richter und Rechtsanwälte, Kaufleute und Konkurs-Verwalter.

Die preussischen

Gesetze über die Verjährung.

Mit Ergänzungen und Erläuterungen und den Entscheidungen des k. Ober-Tribunals. Herausgeg. von **C. Hahn**, k. Staatsanwalt.

8. geb. Preis 12 1/2 *fl.*

Nicht allein für den Juristen, auch für den Geschäftsmann, Gutsbesitzer etc. ist es von Wichtigkeit, die Bestimmungen über die Verjährung genau zu kennen, um sich vor Schaden zu hüten. Das Buch dürfte seinen praktischen Nutzen bewähren.

Pferdedeinger ist zu haben

Gortessaergasse Nr. 12.

Warme Tuschuhe mit holzgenagelten Tuschrotensohlen für Herren, Damen und Kinder sind in gefälliger Form billig zu haben bei

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Schlittendecken in großer Auswahl bei **Friedrich Arnold** an der Marktkirche.

Soeben traf bei uns ein:

Gladderadatsch-Kalender

für **1862.**

Preis **10 Sgr.**

Pfeffersche Buchhandlung in **Halle.**

Säckel- und Futtermaschinen, von letzteren verschiedene vorrätzig, werden gefertigt, sowie derartige Maschinen gut reparirt bei

W. Kersten & Söhne in **Dürrenberg.**

Flachs-Anzeige.

Zum bevorstehenden Förbiger wie auch Rabegaster Markt werde ich wieder mit einer Partie ausgedehnter schön gebedeltem, sowie verschied. Sorten rohem Flachs, feinem Berg u. Leinenem Garn feil halten. Standort in Förbiger bei Herr Gastwirth **Urfin**, in Rabegast bei **Hrn. Schmidemstr. Sechenberg.**

Auch halte zu Hause stets von genannten Artikeln große Auswahl.

Köberitz. Franz Ohme.

Einen leichten einspannigen halbverdeckten **Rutschwagen** und einen neuen **Unterwagen**, passend zu einer **Droschke**, hat zu verkaufen der **Schmiebemeister**

Diesing in **Wettin.**

Ein gewandter **Reitknecht**, welcher bei d. **Cavallerie** gedient hat, sucht Stellung. **Nachw.** das **Agent. Gesch. v. C. Niedel**, **Halle**, gr. **Steinstr. 17.**

Am **10. oder 11. dieses Monats** geht ein **Möbelwagen** leer von **Halle** nach **Berlin** zurück. Hierauf reflectirende wollen ihre **Adresse** abgeben **Kleine Klausstraße Nr. 14, 1 Tr. hoch.**

Fürstenthal.

Sonnabend den **7. Decbr.** großes **Harfen-Concert.** Für einen genussreichen Abend wie für einen vortheilhaften **Seidel** **Berliner Actien-Bier** und **Speisen** werde ich **Sorge** tragen. **Anfang 7 Uhr Abends.** **Loose.**

Schwittsch.

Zum **Gesellschaftsball** **Sonntag** den **8. Dec.** ladet ergebenst ein **C. Lischke.**

Sonntag den **8. d. Mts.** **Unterhaltungsmusik**, wozu einladet **Wagner** in **Büßberg.**



Zum bevorstehenden
Weihnachts-Feste
empfehle ich meine beiden großen
Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine,
beide in der großen Märkerstraße allhier,



zur gütigen Beachtung.

Dieselben sind wiederum auf das Eleganteste und Reichhaltigste mit allen nur möglichen in dieses Fach schlagenden **Artikeln** und **Neuheiten** ausgestattet und stelle bei reeller und prompter Bedienung billige Preise.

Schließlich bitte ich noch genau auf meine Firma zu achten.

Salle, d. 3. December 1861.

Carl Dettenborn.

Die Weihnachtsausstellung

des Frauenvereins wird Montag den 9. Decbr. und folgende Tage von 9 Uhr Vormitt. bis 6 Uhr Nachmitt. im obern Stock unserer Anstalt am Martinsberge für den Verkauf geöffnet sein. An den beiden ersten Tagen wird ein Eintrittsgeld von 2 1/2 Sgr erhoben.

Der Vorstand.

Die beliebtesten kleinen

Zuckerhütchen

vom feinsten Raffinade, zu Weihnachtsgeschenken für Kinder passend, sind wieder vorräthig, und empfehle das Duzend mit 18 Sgr, an Wiederverkäufer bei größerer Abnahme billiger.

Deligisch, im December 1861.

G. S. Schulze.

Neue rheinische Wallnüsse empfangen und empfiehlt in Säcken von 80 bis 100 K billigst

Hermann Pröpper.

Cartonnagen.

gefüllt mit den feinsten Seifen, Extraits, Haarölen u. s. w. empfohlen

Helmbold & Co.

Bei spröder Haut u. Frost empfohlen **Cold Cream** u. **Glycerinseife**

Helmbold & Co.

Echtes Eau de Cologne, sowie die feinsten **französischen Extraits, Haaröle, Pomaden** zu den solidesten Preisen bei

Helmbold & Co.

Gall-Seife zum Waschen unedler Stoffe empfohlen

Helmbold & Co.,

Leipzigerstraße Nr. 109.

Im Verlage von **Adolph Krabbe** in Stuttgart ist soeben erschienen und zu haben in **Halle** bei **Richard Mühlmann** (Brüderstr. 4):

Im Tageslicht.

Bilder aus der Wirklichkeit

von

Ottilie Wildermuth.

8. Eleg. geb. 1 Rp.

Eleg. geb. 1 Rp 7 1/2 Sgr.

Ferner erschienen von derselben Verfasserin:

Bilder und Geschichten aus Schwaben. Zwei Bände, geb. 2 Rp.

--- Elegant gebunden 2 Rp 15 Sgr.

Aus dem Frauenleben. Zwei Bände, geb. 2 Rp.

--- Elegant gebunden 2 Rp 15 Sgr.

Auguste. Ein Lebensbild, geb. 18 Sgr.

--- Elegant gebunden 24 Sgr.

Die Heimath der Frau. geb. 1 Rp.

--- Elegant gebunden 1 Rp 7 1/2 Sgr.

Sonntag-Nachmittage Dabeim. geb. 24 Sgr.

--- Elegant gebunden 1 Rp 2 Sgr.

Der weibliche Beruf. Mit einem Wort von **Ottilie Wildermuth.** geb. 24 Sgr.

--- Elegant gebunden 1 Rp.

100 Gr.

bestes süßes **Pflaumenmus**, in Fässern von 50 und 100 K, à G netto 5 1/2 Rp bei **Ludwig Adlung,** Herrenstraße Nr. 5.

Blasebälge bei **F. Lange's Söhne.**

Fr. Benckert, Photograph,
große Ulrichsstraße Nr. 28,

ersucht die, ihn mit Aufträgen beehrenden Herrschaften, diejenigen Photographien, welche zu Weihnachtsgeschenken bestimmt sind, wegen der sich zum Feste häufenden Arbeiten, recht baldigst anmelden zu wollen, da besonders die Ausführung der seiner retouchirten Photographien mehrere Tage erfordert. Durch immer größere Vervollkommnung meiner Maschinen bin ich in den Stand gesetzt, nur die gelungensten und besten Bilder zu liefern und verspreche die prompteste und reellste Bedienung.

Von der bei **Emil Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen

Muster - Zeitung

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

19ter Jahrgang.

Preis vierteljährlich 1/2 Thlr.

ist die erste Nummer für 1862 ausgegeben, und werden hierauf von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen.

Die **Muster-Zeitung** erscheint monatlich 2 Mal, liefert jährlich 24 Bogen Text, mehr als 1000 Schnitt-, Stick-, Häkel- und andere Muster, 60-70 colorirte Modefiguren, 24 Rebus und andere Extra-Beilagen.

Indem wir den 19ten Jahrgang der **Allgemeinen Muster-Zeitung** ankündigen, freuen wir uns, seiner erneuten Aufzählung der Vorzüge unseres Journals zu bedürfen.

Ist es doch in zahlreichen Familien des In- und Auslandes eine wohlbekannte und willkommene Erscheinung, was uns den untrüglichen Beweis liefert, daß es uns gelungen ist, mit unsern Leistungen auf der Höhe der Zeit zu bleiben und den Anforderungen unserer Abonnenten nach allen Richtungen zu genügen. In wir dürfen es kühn aussprechen, daß unsere **Muster-Zeitung** seit ihrem vieljährigen Bestehen ein unentbehrlicher Rathgeber in weiblichen Arbeiten und Moden geworden ist, und wir werden uns auch fernerhin bemühen, ihr diesen wohl erworbenen Ruf zu bewahren.

Die **Gewissenhaftigkeit** und **Rechtlichkeit** im Beschreiben der Arbeiten, die **Sorgfalt** in der Auswahl der Zeichnungen, **Schutte** und anderer Vorlagen, das **zeitgemäße Fortschreiten** und **Verbessern** wird, wie bisher, unsere strenge Aufgabe sein, und wir werden damit das Vertrauen, das auf unserem Blatte ruht, zu erhalten und nach Kräften zu steigern suchen.

Außer allen den **Vorzügen**, deren unsere **Muster-Zeitung** sich erfreut, dürfte noch besonders hervorzuheben sein, daß sie die wohlfeilste aller ähnlichen Journale war und trotz aller Vermehrungen und Verbesserungen geblieben ist.

Zu Aufträgen empfehlen sich:

Die **Anton'sche Buchhandl., G. Berner, Buchhandl. des Waisenhauses, Pfeffersche Buchhandl., E. Rube, G. W. Schmidt's Sort.-Buchhandl., Schroedel & Simon** in Halle.

Ausverkauf.

Der **Ausverkauf** unserer **Porzellan-, Steingut- und Kurzwaaren** wegen Aufgabe eines unserer Läden dauert ununterbrochen fort.

R. Brandt & Co.

Wir empfangen direct von Paris eine kleine **Mustersendung reizender Bijouteries**, als: Uhrenketten, Brochen, Armbänder, Tuchnadeln, Medaillons, Gürtelschnallen, Chemisettknöpfe etc. Alle Gegenstände eignen sich sehr gut zu **Weihnachtsgeschenken.**

R. Brandt & Co.

Puppenköpfe sind wieder eingetroffen.

R. Brandt & Co.

Den **Maschinenbesitzern** und **Metallararbeitern** offeriren bestes engl. **Schmitz-gelpapier** und **Leinen**, sowie **Glaspapier**

R. Brandt & Co.

Alle **Schuhmacher-Artikel** billigst bei

R. Brandt & Co.

Savanna-Sonig in Fässern von 400 K
billigst bei **Hermann Pröpper.**

Rheinische Wallnüsse in Ballen bei **G. Paechold, Leipzigerstraße Nr. 44.**

Die Pfeffersche Buchhandlung in Halle

empfiehlt ihr reich versehenes, übersichtlich aufgestelltes

Lager werthvoller Werke,

geeignet zu Festgeschenken für Erwachsene, wie für die Jugend,
in prachtvollen Einbänden, sowie auch einfach gebunden,

Classiker Deutschlands und des Auslandes, Sammlungen von Poesien in reizenden Ausgaben für Damenhand, Pracht- und Kupferwerke, Oelbilder, Photographien, Karten, Atlanten, Kalender etc.

Jugendschriften und Bilderbücher

für jedes Alter, zu jedem, auch dem geringsten Preis.

Kaufmännische, landwirthschaftliche, bergmännische und technische Schriften, Koch- und Wirthschaftsbücher u. dgl. m.
Verzeichnisse von Weihnachtsliteratur gratis.

Sendungen zur Ansicht und Auswahl werden hier am Orte, sowie nach auswärts bereitwilligst geliefert.

Alle, von anderen Buchhandlungen angekündigten Werke und Zeitschriften sind stets auch zu erhalten durch die Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Münchener Bilderbogen, schwarz u. colorirt, die neuesten bis jetzt erschienenen, ord. Bilderbogen, Bilderbücher, Kalender aller Art pro 1862, Comptoir-Datum-Anzeiger jeder Tag zum Abreißen, Tuschkasten, Schreibebücher, Schreib- u. Zeichenmaterialien, Cotillon-Orden, Tinte, ausgezeichnet schwarz, Alizarin-, rothe u. blaue Tinte, empfiehlt
H. Pauly, gr. Ulrichsstraße 49.

Carl Steckner,

Markt Nr. 8,

empfiehlt sein reichhaltig fortirtes

Leinen- und Baumwollen-Waaren-Lager,

als: weiß und rohe Leinen in allen Breiten und Qualitäten, Tafeltücher, Servietten und Handtücher, Betttrells, Bettbarchente und Federlein, Taschentücher in weißlein und bunt, besonders zu Weihnachtsgeschenken passend: Bettzeuge, Bett- und Tischdecken, Hanflein zu 1/2 Dbd. Semden per 3 1/2 Pf., Flanelle und Pferddecken, schwere Säcke und Sacktrells;

ferner zu herabgesetzten Preisen:

eine Partie Kleider, Rock- und Hosenstoffe.

Carl Steckner, Markt Nr. 8.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager feiner und feinsten

Bijouterie-, Galanterie-, Phantasie-, Luxus-, Toilette- und Herren-Garderobe-Artikel

zur geneigten Beachtung. Bei größter Auswahl bietet mein Lager alle nur erscheinende Neuheiten meiner Artikel, worunter vieles, was sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignet, befindet. Hier am Platze größtes Lager wirklich franz., engl. auch deutscher Parfumerien, Toilette-Seifen und echtes Eau de Cologne en gros & detail.

Die Preise sind, bei wie bekannt reeller Bedienung, möglichst billig aber fest gestellt.

A. Böhme, Leipzigerstraße 5.

Frische Schmelzbuttermilch,
Salzbuttermilch,
Ang. u. Amerik. Schweineschmalz,
im Ganzen u. einzeln empfiehlt billigst
die Butterhandlung von
Leop. Kühling,
Markt u. Bürggassen-Ecke Nr. 1.



Zwei starke Zugochsen sind zu verkaufen in
Diemitz Nr. 6.

Crystall-Wasser,

reinigt alle Flecke, zum Handschuhwaschen das Beste, bei Helmbold & Co., vis à vis der alten Post.

Gr. fette Holl. Bücklinge. Boltze.

Wassendorf. Sonntag ladet zum Pfannkuchenschmaus und Tanz ein Herrsberg.

Gebauer-Schmetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Entöltés Cacaopulver
in 1/2 U. Schachteln der Fabrik von Jordan & Zimaens empfohlen Helmbold & Co.

Chocoladen

von den ordinärsten bis zu den feinsten bei Helmbold & Co.

Grüne u. schwarze Thees,
sowie feinste crystallisirte Vanille bei Helmbold & Co.

Salmiak zum Baden, best. geneueser Citronat u. Gewürzöl empfohlen Helmbold & Co.,
Leipzigerstraße Nr. 109, am Markt.

Brat auch der Jüngling hoffnungsvooll und mutzig.

Aber doch mit schwerem Herzen ein;
Ich sah es an Deinen Augen,
Ich glaubte, daß es für mich und Dich
Kein Unglück könnte sein;
Denn Gott hat Dich auf Adlers Flügeln,
Dich getragen väterlich.
In den Thälen, auf den Hügeln,
Wunderbar errettet Dich;
Denn wer Gott hat im Herzen sein,
Der wird auch einstens selig sein.
In Luther's Hain — der Traum war schön,
Wann wird der Jüngling sich lassen sehn.
Dein Nöschen in M.

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 8. Decr.: Der Freischütz,
Oper in 3 Acten von M. v. Weber.

Montag den 9. Decr.: Abonnement suspendu.
Zum Benefiz und letztes Gastspiel der Großherzoglichen Hofschauspielerin Fräul. Laura Ernst: Zum ersten Male: Eine Frau, oder: Die Tochter des Fabrikanten, Schauspiel in 4 Acten von Willibald Waldberr. Die im 3. Acte von Fräul. Laura Ernst vorzutragenden Lieber sind: „Ich hab' im Traum geweint“ von Marie König und „Stretelein“ von Kücken.
Die Direction.

Ammendorf.

Sonntag den 8. Gesellschaftstag,
Pfannkuchensest. Omnibusfahrt ab Halle 2 1/2 Uhr, 4 Uhr u. f. w.
Ratsch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 3. d. Mts. entschlief nach mehrwöchentlichem Krankenlager unser guter Vater, Groß-, Urgroß- und Schwiegervater, der hiesige Auszügler J. Christian Rohde, in einem Alter von 87 Jahren. Seinen auswärtigen Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige mit der Bitte um silbes Beileid.

Die Hinterbliebenen.

Spickendorf, am Begräbnistage,
den 5. Decr. 1861.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 287.

Halle, Sonnabend den 7. December

1861.

Hierzu eine Beilage.

Halle, den 6. December.

Bei den von den Wahlmännern des Saalkreises und der Stadt Halle heute hier vollzogenen Wahlen zum Abgeordnetenhaus wurden die Kandidaten der liberalen Partei und bisherigen Vertreter von Saalkreis-Halle

Commerzienrath Jacob mit 306 Stimmen

und

Pastor Fubel mit 304 Stimmen

zu Abgeordneten gewählt.

Von den Gegenkandidaten blieben im ersten Wahlakt Justizrath Hellfeld mit 36 Stimmen, im zweiten Wahlakt Präsident v. Wedell in Berlin mit 33 Stimmen in der Minderheit.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Militär-Oberprediger Dr. Diedrich in Magdeburg den Charakter eines Konsistorial-Raths zu verleihen und den Superintendenten Neuenhaus in Halle zum auswärtigen Mitgliede des Konsistoriums in Magdeburg, unter Verleihung des Charakters als Konsistorial-Rath, zu ernennen.

Se. Maj. der König wird am Sonntag den 8. Mts., Mittags 12 Uhr, über Magdeburg nach Wolmirstadt und von dort zu Wagen weiter nach Bellingen zur Jagd reisen. Auf Allerhöchsten Befehl soll auf dieser Reise weder Empfang noch Begleitung stattfinden.

Die „Corresp. Stern“ ist in der Lage, folgende Mittheilung, die ihr gestern Abend aus bewährter Quelle zugegangen ist, vorläufig in folgender Form machen zu können: Wir sind zu der Annahme berechtigt, daß binnen Kurzem und spätestens bei Eröffnung des Landtags in Form einer Instruktion ein Beurlaubungssystem in ausgedehntem Maßstabe erlassen werden wird. Die näheren Details über diese immerhin erfreuliche und in finanzieller Beziehung wichtige Maßregel müssen wir uns vorbehalten.

Die „Kreuzzeitung“ fordert nochmals auf, bei den Wahlkämpfen zwischen den liberalen Fractionen keine gegen die andre zu unterstützen, sondern sie gleichmäßig als Gegner zu behandeln und nur für bewährte Conservative zu stimmen. Demgemäß macht denn auch das conservative Wahlcomité für Berlin bekannt, daß, obwohl keine Aussicht auf Erfolg vorhanden ist, doch allein und fest für folgende Namen gestimmt werden müsse: Im ersten Bezirk dreimal für den Kriegsminister v. Roon; im zweiten beide Male für denselben; im dritten für den General v. Mallesjewski und Hrn. Wagener; im vierten beide Male für den Oberältesten der Goldschmiedemeinnung Hrn. Neuhaus.

Den Veteranen vereinen im preussischen Staate ist nunmehr vom dem König äußerem Vernehmen nach zugestanden worden, den Helm, aber mit dem Namenszuge Friedrich Wilhelms IV., zu tragen. Die Offiziere dürfen die Schärpe nur dann anlegen, wenn sie wirklich in der Armee Offiziere gewesen sind, und auch in diesem Falle nur das silberne mit schwarzer Seide durchwirkte Portee tragen; in allen andern Fällen soll das silberne Portee mit weißer Seide durchwirkt sein.

Die „N. Pr. Z.“ tritt dem in der Stadt verbreiteten Gerüchte, daß die „Amazone“ auf ihrer Uebungsfahrt in Folge der im Kanal verschiedenen Stürme verunglückt und gesunken sei, „in so weit mit der Beruhigung entgegen, daß eingezogenen Erkundigungen zufolge im Marineministerium von einem solchen Unglücksfalle nichts bekannt ist.“ Die „Nat.-Ztg.“ fügt hinzu, daß die „Amazone“ mit einer großen Anzahl von Seekadetten an Bord eine Uebungsfahrt nach Madeira und



den in Lissa-
Nachrichten ist
este Schiff un-
apischen Meer-

die Dientenants
loffenen Woche
übiger schriftlich
gericht zur Ab-
tag' und „An-
gen Rechts-An-
v. B.“ geschrie-
an die hiesigen

Benehmen bei der
Landtags-Abgeord-
ständigen Verfas-
diese gewünscht
gerathen können.
es, beruht haupt-
verbanen. — In
gen sein, habe ich
H. Leopold.“

ung, welche der
h der Garni-
stagsstiftung ab-

ens hiesiger freien
beständlichen Buns-
stellung ihren Ge-
daß ihr bis jetzt
sichert worden ist.
ten Jahre an dem
er Verfassung bei
st zur Verfassung
beide die h. Buns-
behalten müsse.

sammtausgabe der Stadt von 1850—1860 für die Bundesgarnison auf 1,224,918 Fl., die Einnahme dagegen nur auf 896,713 Fl. beläuft, so daß also die Stadt 328,205 Fl. zu fordern hat.

Karlsruhe, d. 2. Decbr. Diejenigen Stellen der Chronik, in welchen das Verhältniß der badenschen Regierung zu den Fragen der deutschen Bundesreform und der kurhessischen Verfassung berührt wird, haben durch ihre kräftige, im ächtesten Sinne liberale Fassung im ganzen Lande freudigen Anklang gefunden, der sicher seinen Widerspruch in ganz Deutschland finden wird. Der Großherzog hat bei dem verammelten Abgeordneten gegebenen Festmahle nochmals Gelegenheit genommen, durch einen, dem deutschen Vaterlande gebrachten Toast seine Gesinnung an den Tag zu legen.

Italien.

Der General Cialdini ist offen zur Opposition übergetreten. Wie der „Köln. Ztg.“ geschrieben wird, erschien er in der bereits erwähnten Versammlung der Majorität vom 1. Decbr. nur, um sich gegen das Cabinet zu erklären. Zu seinem Bedauern, sagte er, habe das Ministerium sich nicht auf die Höhe seiner Sendung zu erheben gewußt und nicht die nöthige Thätigkeit und Energie entfaltet, um das von der Nation erstrebte Ziel zu erreichen. Er sehe die Regierung auf ihrer Politik der halben Maßregeln beharren und sein Gewissen verbiete ihm, ihr auf dieser Bahn zu folgen. Seine Ueberzeugung trenne ihn vom Ministerium und er erkläre frei heraus, daß er es bekämpfen werde. Der General verließ nach diesen Worten, die mit tiefem Stillstehen weigen aufgenommen wurden, den Saal.